

Als wir uns auf der Anfahrt aus Richtung Gau-Algesheim kommend Bingen näherten, konnten wir die erste bizarre Nebelbank erkennen, die wie ein Wattebausch auf halber Höhe quer im Rheintal hing.

Später am vereinbarten Treffpunkt ins St.Goar eingetroffen empfing uns ein klarer Himmel und auf der Wasseroberfläche tänzelten kleine Nebelschwaden, die von der Wasseroberfläche in die kalte Morgenluft aufstiegen.

Ein vielversprechender Anfang für die heutige Wandertour!

Bevor wir uns auf den Weg machten, erfuhren wir von Bernd Oelkuch, unserem Wanderführer, den Verlauf der heutigen „Loreley Extratour“.

Danach setzten wir mit unserer 18köpfigen Gruppe mit der Fähre über und marschierten vom Anleger direkt zum Einlass des kleinen Seitentales unterhalb der Burg Katz. Von dort ging es dann auf der gegenüberliegenden Seite der Burg auf einem steilen Pfad bergauf.



Die bei der Überfahrt noch verspürte Morgenfrische war nach dem Erklimmen der Rheinhöhe schnell vergessen und wir wurden auch schon mit einem ersten herrlichen Ausblick auf die Burg Katz und das Rheintal belohnt.

Von dort ging es dann über das Plateau über Wiesen und Felder vorbei an Patersberg in Richtung Bornich. Nach dem wir Bornich passiert hatten wanderten wir in einem großen Bogen über die dortige Höhe in Richtung Rhein.

Am Rheinhang angekommen erwartete uns ein grandioser Ausblick auf das Rheintal und lud zum Verweilen ein. Während unserer Vesper genossen wir bei Sonnenschein nicht nur unsere kulinarischen Mitbringsel, sondern vor allem die überwältigende Aussicht auf das Rheintal bis hin zum Loreley-Felsen.



Aufgrund des herrschenden Niedrigwassers gewährte uns Vater Rhein einen tollen Einblick in sein Flussbett und den bei Normalwasserstand verborgenen felsigen Untiefen, welche immer wieder als toller Hintergrund beim Fotografieren erhalten mussten.

Nach der Rast ging es dann auf dem Rheinsteig weiter in Richtung Loreley. Immer wieder führte uns der Weg an tollen Plätzen mit herrlichen Ausblicken ins Rheintal vorbei. Diese entschädigten uns später beim Erreichen des Loreley-Felsen dafür, dass dieser aufgrund von Bauarbeiten derzeit nicht zugänglich war.



Über einen schmalen steilen Pfad gelangten wir dann letztlich wieder hinunter nach St. Goarshausen, wo wir dann in einem uralten Weinlokal unsere Schlusseinkehr machten und die tolle Wanderung ausklingen ließen.

Ein dickes Dankeschön an Bernd Oelkuch für die gute Planung und Führung, wir freuen uns schon auf seine nächste Tour!